

Freitag, 02. September 2016

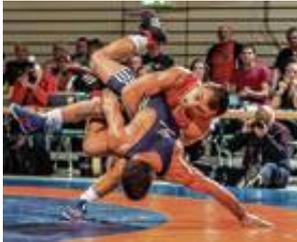
SCHWÄBISCHE POST

Olympiagold glänzt beim KSV

Der Kader des KSV Aalen für die Saison 2016/17: Mit dieser Mannschaft mit zwei Olympiasiegern will der KSV ins Finale

Alle Top-Leute sind geblieben, starke Ringer hat der KSV dazugeholt – darunter zwei aktuelle Olympiasieger. Trainer Patric Nuding verfügt über etliche Punktegaranten und ist überzeugt davon, dass sein Kader stärker geworden ist im Vergleich zum Vorjahr. Neun Ringer sind neu im Team, insgesamt umfasst der KSV-Kader 23 Mann, davon sind acht Deutsche.

BERND MÜLLER <http://www.schwaebische-post.de/service/redaktion/mueller-bernd/>



- </detail-image.php?aid=1509990&iid=0>

Einer von mehreren Punktegaranten im KSV-Kader: Wenn der Russe Bekkhan Mankiev in der Bundesliga auf die Matte (in rot, hier gegen Ceyhun Zaidov), dann ist ein Aalener Sieg fest eingeplant. (Foto: opo) </detail-image.php?aid=1509990&iid=0>



- </detail-image.php?aid=1509990&iid=1>

Der Georgier Vladimer Khinchegashvili zeigt stolz seine olympische Goldmedaille. (Foto: imago) </detail-image.php?aid=1509990&iid=1>



- </detail-image.php?aid=1509990&iid=2>

Olympisches Gold. Taha Akgül bei der Siegerehrung in Rio. (Foto: imago) /detail-image.php?aid=1509990&iid=2

- 57 F: Ahmet Peker (26): „Er hatte letzte Saison Anfangsschwierigkeiten, musste sich erst an die Liga gewöhnen“, räumt KSV-Trainer Patric Nuding ein. Doch dann hat Peker überzeugt und auch starke Gegner in der Bundesliga besiegt.
- 57 G: Mariusz Los (34): Der Ringer, den sie per Spitznamen „Alter Traktor“ nennen, ist ein Bundesliga-Routinier. Los' internationale Karriere ist beendet, Nuding ist aber überzeugt davon, dass er in seinem Team eine gute Rolle spielen kann.
- 61 F: Vladimer Khindegashvili (25): Mehr kann sich ein Trainer nicht wünschen: Der Weltklassemann ist in seiner Gewichtsklasse das Maß der Dinge in der Bundesliga – und darf sich seit seinem souveränen Finalkampf bei den Olympischen Spielen in Rio auch Olympiasieger nennen. „Ihn gilt es zu schlagen“, formuliert Coach Nuding den Status, den Khindegashvili aus gegnerischer Sicht hat. Seit zwei Jahren ringt der Georgier für den KSV, und er hat dabei keinen einzigen Kampf verloren, auch nicht, wenn er eine Gewichtsklasse aufgerückt ist. Kein Wunder, dass Nuding froh ist, dass Khindegashvili nun ins dritte KSV-Jahr geht: „Hinter ihm ist die ganze Liga her. . .“
- 61 G: Bekkhan Mankiev (30): Der Russe ist im 61er das Weltklasse-Gegenstück zum Freistiler Khindegashvili. Nimmt man beide zusammen, ist es die beste 61-Kilo-Besetzung der ganzen Liga – mit dem Nachteil, dass wegen der Ausländer-Begrenzung (nur ein Nicht-EU-Ausländer pro Kampf) nie beide gleichzeitig kämpfen können.
- 61/66 F: Recep Topal (23): Im vergangenen Jahr war er Dritter bei den U23-Europameisterschaften. Ein großes Plus in Sachen Aufstellungstaktik: Topal kann im 66er und eine Gewichtsklasse darunter eingesetzt werden, falls Khindegashvili nicht verfügbar sein sollte. Nuding: „Das macht uns variabler und damit gefährlicher.“
- 66 F: Dawid Wolny (20): Da wäre manch deutscher Erstliga-Debütant froh, wenn er so ein erstes Jahr in der Bundesliga hinlegen würde, wie es Dawid Wolny in der vergangenen Saison gelungen ist. Nuding: „Er hat die Zuschauer überzeugt, ich bin gespannt auf seine zweite Saison.“
- 66 F: Cengizhan Erdogan (Opan Sat) (29): Als Russe Opan Sat war er dreimal Europameister, nun hat er den türkischen Pass und einen türkischen Namen. „Ein Weltklassemann mit sehr attraktivem Ringkampfstil“, sagt Nuding – der auch gegen Bundesliga-Topleute Siege einfahren könne.
- 66 G: Deniz Menekse (23): Im Juniorenbereich hat der bisherige Weingartener zwei internationale Medaillen geholt, „er war im Nationalteam jahrelang die Nummer eins in 59 Kg“, erzählt Patric Nuding. Nun geht der gebürtige Nürnberger hoch ins 66er. Nuding: „Wir versuchen ihn bei diesem Weg zu unterstützen.“
- 66 G: Dawid Karcinski (25): Der Pole ist bei den Qualifikationsturnieren nur knapp am Olympia-Ticket gescheitert, das zeigt seine Klasse. Trainer Nuding schätzt an Karcinski, „dass er sechs Minuten nach vorne geht“. Und sein Wirken als Motivator: „Er ist mit seiner positiven Ausstrahlung, mit der er alle mitnimmt, wichtig für die Mannschaft.“
- 75 F: Soner Demirtas (25): Er ist ein Ringer, der Patric Nuding ein Lächeln ins Gesicht bringt, wenn der über Demirtas

spricht: „Er hat im vergangenen Jahr der ganzen Liga gezeigt, dass er der Topmann in der Gewichtsklasse ist.“ Eine solche Ausnahmestellung fällt besonders ins Gewicht im 75er Freistil, weil in dieser Gewichtsklasse, etwa in einem Play-Off-Duell, der allerletzte (Rückrunden-)Kampf stattfinden. Nuding: „Es ist für einen Trainer beruhigend, wenn er zum Schluss jemanden hat, der vier Mannschaftspunkte holen kann.“

75 F: Krystian Brzozowski (34): Es ist schon zwölf Jahre her, dass der Pole zum ersten Mal beim KSV anheuerte, das war noch in der alten KSV-Germania-Ära unter Karl Maier. Im aktuellen Kader soll Brzozowski die Gewichtsklasse absichern, falls Demirtas mal nicht ringen kann.

- 75 G: Ruhullah Gürler (19): Ein junger deutscher Ringer aus dem Saarland, der bisher in der Zweiten Liga (für den KV Riegelsberg) gerungen hat. Ein Mann mit Zukunft, glaubt Patric Nuding: „Er wird in Zukunft ein stabiler 75er werden.“

- 75 G: Arsen Julfalakyan (29): Der Armenier ist dem KSV schon lange treu, Julfalakyan geht in sein achttes Jahr beim Aalener Bundesligisten.

- 75/86 G: Damian Hartmann (29): Hartmann ist ein zielstrebiges Mensch, nicht nur im Sport: Neben seiner Ringerkarriere (2015 war er in seiner Gewichtsklasse Deutscher Meister) hat er ein Medizinstudium abgeschlossen und arbeitet jetzt als Arzt.

- 86 G: Mateusz Wolny (26): Der Deutsch-Pole spielte in der vergangenen Saison eine wichtige, wenngleich passive Rolle fürs Abschneiden des KSV in der Play-Off-Runde: Er fehlte den Aalenern in allen sechs Kämpfen der Zwischenrunde, weil er keine Freigabe des polnischen Verbands hatte. „Ich erwarte, dass das anders ist in diesem Jahr“, versichert Trainer Nuding, der Wolnys Rolle so beschreibt: „Ein sehr stabiler Mannschaftsringer. Wenn er verliert, dann auf jeden Fall nur knapp. Das ist manchmal für die Mannschaft fast wie ein Sieg.“

- 86 F: Benjamin Sezgin (24): Der Aalener Lokalmatador ist der U23-Zeit endgültig entwachsen, was sich auch in der Leistung widerspiegelt: „Er hat letztes Jahr einen großen Schritt gemacht“, sagt Coach Nuding, und fügt hinzu: „Wir arbeiten dran, dass seine Entwicklung weiter nach oben geht.“

- 86 F: Radoslaw Marcinkiewicz (30): Der erfahrene Bundesliga-Ringer kommt von Adelhausen, „ein taktisch sehr starker Mann“, sagt Nuding.

- 98 G: Ramzin Azsizir (25): 2010 war er als 19-Jähriger zum ersten Mal nach Aalen gewechselt, kämpfte drei Jahre lang im KSV-Trikot. 2013 ging's zum SV Weingarten, nun kommt der EM-Dritte von 2015 wieder nach Aalen. Patric Nuding: „Er kann auch im 86er und 130er kämpfen und verleiht uns damit große Flexibilität.“

- 98G: Marthin Hamlet Nielsen (24): Der Norweger hat im letzten Jahr zwei schwere Verletzungen einstecken müssen – „darum ist er von seiner Leistungsspitze ein Stück entfernt“, so KSV-Trainer Nuding. Niensens Rolle beim KSV ist der „Backup“ für Azsizir, etwa, wenn der die Gewichtsklasse wechselt.

- 98 F: Erik Thiele (20): Der EM-Bronzegewinner ist wohl derjenige unter den deutschen Neuzugängen mit den besten Perspektiven, „er hat eine große Zukunft“, sagt Patric Nuding, der über Thiele (Freistil) und Azsizir (greco) zusammen sagt: „Wir haben im 96er die zwei Top-Deutschen zu uns geholt.“

- 130 G: Mantas Knystautas (22): In der Vorsaison kam der Litauer als unbekannter Bundesliga-Neuling, dann besiegte er gleich im ersten Kampf den nicht ganz schlechten Oliver Hassler (Weingarten) mit 14:0. So macht man sich einen Namen.
- 130 F/G: Daniel Ligeti (27): „Er ist im letzten Jahr im Lauf der Saison immer besser geworden“, sagt Patric Nuding, und nennt noch einen Vorteil des Ungarn: „Er ist in beiden Stilarten einsetzbar.“
- 130 F: Taha Akgül (25): Als „Königstransfer“ hat Trainer Nuding den türkischen Schwergewichtler eingestuft bei der KSV-Teamvorstellung im Juni. Bei den Olympischen Spielen in Rio hat sich die Qualität des Transfers gezeigt. Taha Akgül holte in der Gewichtsklasse bis 125 kg Freistil, souverän die Goldmedaille. Akgül ist ungewöhnlich schnell für einen Schwergewichtler und macht ungewöhnlich viele Punkte. Nuding: „Bei der WM im vergangenen Jahr hat er das Halbfinale und das Finale jeweils mit 10:0 gewonnen!“

© Schwäbische Post 02.09.2016 17:53

Zu diesem Artikel wurden noch keine Kommentare geschrieben.

Mehr aus dem Web

Anzeige von Taboola

Mit diesem Trick umschulden und Geld sparen

finanzcheck.de

Ist das das beste Kriegsspiel aller Zeiten?

[Soldiers Spiel](#)

Das Spiel mit dem höchsten Suchtfaktor dieses Jahres!

[Stormfall: Gratis Online Spiel](#)

Unglaubliche Möglichkeit für Immobilienverkäufer! - Im Sommer 2016 Immobilie zum Höchstpreis verkaufen.

Immobilie-richtig-verkaufen.de

Aufatmen bei Privatpatienten

[DGFP](#)

-70% auf Kreuzfahrten! Die letzten Plätze müssen gefüllt werden, hier buchen:

DealDetektor.de

Videos aus der Redaktion

von Taboola

Mann springt auf A7 vor Lkw

Almabtrieb mit geschmückten Rindern durch Essingen

Ein besonders dicker Brummi

Anzeige

Bali entdecken — jetzt ab München mit Singapore Airlines!



Einsame Traumstrände, verborgene Tempel, traditionelle Curry-Gerichte: Bali bietet für jeden Urlauber etwas. Wer will, kann sich in luxuriösen Hotelanlagen am Süzipfel der Insel entspannen. Andere schnüren die Wanderstiefel und erkunden den Dschungel im Hinterland. Der Flug auf die Insel der Götter ist jetzt noch einfacher und schneller geworden. [weiter](#) #
